



# SITZUNGSPROTOKOLL

## DER FACHSCHAFT MEDIZIN UND GESUNDHEIT

19.12.2019

**Protokollantin: Lena Cramer**

### 1 Anwesenheitsliste

**Anwesende (gewählt)** Max Moll, Niklas Baeskow, Frederike Heiden, Marieke Ritz, Lena Cramer, Vahin Sulivani (bis 20:20 Uhr)

**Gäste** Clara Trost und Katja von Allwörden von der AG Breaking the Silence, Steffen Marquardt (Vorsitz der FS ANT)

*Sitzungsbeginn um 19:16  
Es sind 6 gewählte Mitglieder anwesend, die Fachschaft ist beschlussfähig.*

### 2 Berichte

#### 2.1 Berichte der studentischen Gremien

##### 2.1.1 AStA

Es gab ein Vernetzungstreffen von den Lübecker Hochschulen (Musikhochschule, Technische Hochschule und Universität zu Lübeck).

Es wird nach wie vor geschaut, wie es machbar werden kann, dass von den Gremienmailadressen wieder an die gesamte Sektion geschrieben werden kann. Derzeit ist das nur von den privaten Adressen möglich.

Die Bibliothek wird ab Februar 2020 an der Außenfassade renoviert. Max Moll wird im nächsten Senatsausschuss anfragen, wie der Baulärm die Prüfungsphase beeinträchtigen wird und ob es für diesen Fall Lösungsstrategien gibt.

##### 2.1.2 FS ANT

Steffen Marquardt, Vorsitz der Fachschaft ANT, ist zu Gast und berichtet, dass die Fachschaftslounge von nun an für alle Fachschaften offen ist. Das rote Büro im AStA soll zuerst aufgeräumt werden, wichtige Dinge daraus soll dann in Schränken in der Fachschaftslounge untergebracht werden. Das rote Büro im AStA soll dann zu einem allgemeinen Arbeitsraum umfunktioniert werden.

Am Donnerstag, den 9.1.2020 um 18:00 im C3, ist die nächste Sitzung der Fachschaft ANT, die Fachschaft Medizin und Gesundheit ist herzlich dazu eingeladen.

##### 2.1.3 StuPa

Steffen Marquardt berichtet von der letzten StuPa Sitzung am 18.12.2019:

Florian Marwitz ist dort als neuer Haushaltsverantwortlicher gewählt worden.



Der Haushaltsplan für das Jahr 2020 wurde vorgestellt, es muss gespart werden: Der Sockelbetrag des Fachschaftsbudgets soll eventuell von 1500 € auf 1000 € gesenkt werden. Bis dieser Haushaltsplan am 08.01.2020 abgestimmt wird, soll möglichst wenig ausgegeben oder finanztechnisches abgestimmt werden.

## **2.2 Sitzung Sektion Medizin/Teamsitzung**

Max Moll hat an der letzten Sitzung der Sektion Medizin teilgenommen und berichtet, dass beim Pflegestudiengang eine große Finanzierungslücke seitens des UKSH besteht.

Beim Studiengang Physiotherapie gibt es eine Problematik hinsichtlich der Wahlfächer: Es gebe erstens nur sehr wenige Wahlfächer zur Auswahl und zweitens sei es aufgrund der zeitlichen Belastung und dem generellen Aufbau des Stundenplans nicht möglich an etwaigen Wahlfächern teilzunehmen. Dies führe dann zu einer zwangsläufigen Verlängerung des Studiums.

Der Masterstudiengang Gesundheits- und Versorgungswissenschaften ist als neuer Studiengang in der Sektion Medizin hinzugekommen.

Der Stundenplan der Pflege- und Medizinstudierenden im vierten Studienjahr soll zeitlich besser strukturiert werden.

Frau Wagner (Mitglied im Studiengangskoordinationsteam) wird sich mit dem UKSH zusammensetzen, um eine bessere Organisation des PJs an unserem Universitätsklinikum anzuregen.

Der kürzlich stattgefundenen Schnuppertag für Schüler/innen wird seitens der Sitzungsmitglieder der Sektion Medizin als Erfolg bewertet, auch wenn Fachschaftsmitglieder während der Fachschaftssitzung berichten, dass teils nur sehr wenige Interessenten in den Studiengängen Pflege und Physiotherapie vorbeigeschaut hätten.

## **2.3 Runder Tisch**

Max Moll berichtet vom letzten "Runden Tisch", einem regelmäßig stattfindenden Treffen zwischen dem Universitätspräsidium und den jeweiligen Vorsitzenden der universitären Gremien:

Eine Aufwandsentschädigung des PJs wird es aufgrund der schlechten Finanzlage auch in Zukunft nicht am UKSH geben. Allerdings wird an einer Art Zwischenlösung auf Basis von Hilfswissenschaftler-Verträgen gearbeitet: PJ Studierende mit wissenschaftlicher Vorerfahrung sollen von den klinischen Instituten in einem gewissen Rahmen (bis zu 10 Stunden wöchentlich) als HiWis angestellt werden und sich so einen finanziellen Zuverdienst von bis zu 400 € monatlich erwirtschaften können. Wie viele solcher HiWi-Verträge es im Rahmen dieser Alternativlösung geben wird ist unklar. Seitens der Fachschaft wird an dieser Stelle kritisch angemerkt, dass dieser vorgestellte Lösungsansatz zwar manchen Studierenden im PJ ein zusätzliches, fachlich interessantes Zubrot ermöglichen kann, aber gerade den Studierenden, die vorher auf ein selbst verdientes Zubrot angewiesen waren, kaum helfen wird: Diese können erstens die vorherige Arbeit aus Zeitgründen im PJ nicht mehr ausüben und haben somit auch keine Zeit für einen zusätzlichen, höchstwahrscheinlich schlechter bezahlten HiWi-Job am UKSH, zweitens werden gerade die Studierenden, die bisher stets neben ihrem Studium noch arbeiten mussten, kaum die gewünschte wissenschaftliche Vorerfahrung vorweisen können. Somit verfehlt der vom UKSH vorgestellte Lösungsvorschlag die eigentliche Zielgruppe.

Das Zentralklinikum soll renoviert werden, die Hörsäle Z1, Z2 und Z3 aber nicht - es ist unklar, wie sehr der Vorlesungsbetrieb durch die Baumaßnahmen eingeschränkt sein wird.



## **2.4 Berichte der AGs**

### **2.4.1 Breaking the Silence (BtS)**

Katja von Allwörden und Clara Trost berichten von dem kürzlich seitens der AG BtS veranstalteten Filmabend. Dieser war ein voller Erfolg. Weitere Veranstaltungen dieser Art sind angedacht.

Am 13.01.2020 findet im Café Sofa das nächste BtS Event (ein Kochabend) statt.

BtS möchte gern einen gehörlosen Arzt zu einer Klinikervorlesung in der Vorklinik einladen. Allerdings gestaltet sich die Finanzierung derselben als schwierig, da die Anreise- und Dolmetscherkosten sehr kostenintensiv seien. Es wird seitens der Fachschaft vorgeschlagen sich bezüglich der Finanzierung an Professor Westermann zu wenden und für eine eventuelle Veranstaltung in der Klinik an Professor Steinhäuser. Sollte die Umsetzung der Veranstaltung als Vorlesung nicht klappen, ist eine freie Abendveranstaltung in Überlegung.

Die AG BtS möchte der Lübecker Lokalgruppe der European Medical Students Association (EMSA) und dem Veranstaltungportal Viktor beitreten. Seitens der Fachschaft gibt es diesbezüglich keinerlei Bedenken.

## **2.5 Gremienfahrt**

### **2.5.1 Neues Logo**

Emily Troche hat auf der Gremienfahrt ein neues Logo für die Fachschaft entworfen: Ein Äskulapstab, der von oben und unten von je einer offenen Hand eingerahmt wird. Die Hände sollen dabei sowohl als Symbol für die Interprofessionalität der Fachschaft als auch für die "Hands-On-Arbeit" der jeweiligen gesundheitswissenschaftlichen Studiengänge stehen. Über die Weihnachtsferien sollen zu dieser Idee verschiedene Umsetzungen entworfen und im neuen Jahr zur Abstimmung vorgestellt werden. Eine für die Designarbeit geeignete Person ist bereits gefunden worden.

### **2.5.2 NextCloud**

Die bisher sehr unübersichtliche Ordnerstruktur des Fachschaftsordners in der Nextcloud ist überarbeitet worden. Die neue Ordnerstruktur soll schnellstmöglich Anwendung finden.

Eine zeitlich befristete Übergangsphase ist angedacht, nach deren Ablauf werden nicht in die neue Ordnerstruktur eingepflegte Dokumente gelöscht. Für die einzelnen Referate und AGs wird es eigene Ordner geben.

### **2.5.3 Slack**

Laura Schmidt und Pauline Pavenstädt haben auf der Gremienwoche ein "How to Slack" Dokument erstellt. Dieses wurde bereits erprobt, von Frederike Heiden mit ein, zwei Änderungen versehen und wird auf Slack hochgeladen werden.

Frederike Heiden berichtet, dass es viele Apps gibt, die in Slack integriert werden können (zum Beispiel Asana, Simple Poll...) Bezüglich dieser möglichen Programme werden Frederike Heiden und Max Moll über Weihnachten noch ein "How to" Dokument erstellen.

Desweiteren sollen die Channel auf Slack umstrukturiert werden: Bestimmte Channel sollen verpflichtend sein zwecks guten Informationsflows (Standardchannel). Eine entsprechend auf der Gremienfahrt erstellte Liste wird in den nächsten Tagen auf Slack gestellt.



#### **2.5.4 Geschäftsordnung (GO)**

Die GO wurde auf der Gremienfahrt überarbeitet und wird in Slack hochgeladen. **WICHTIG:** Diese soll von den Fachschaftsmitgliedern über die Weihnachtsferien gelesen werden, sodass die neue GO an der ersten Sitzung im neuen Jahr, am 08.01.2020 verabschiedet werden kann.

#### **2.5.5 AStA Zugang und Aufräumen**

Gewählte Fachschaftsmitglieder haben das Recht auf einen Zugang zum AStA, der Zugang für die einzelnen AGs der Fachschaft ist noch zu klären. Neue Zugangskarten gibt es wahrscheinlich erst ab Februar/März 2020, die Teddy Klinik bekommt bis dahin eine Gastkarte.

Es wurde eine Email an die AGs verschickt, mit der Bitte, zu klären, was aus dem roten Büro noch behalten werden soll und was nicht. Am 4./5./6. Januar wollen Marieke Ritz, Frederike Heiden und Max Moll das rote Büro dann endgültig aufräumen.

#### **2.5.6 Abkürzungsliste**

Auf der Gremienfahrt ist in Anlehnung der Abkürzungsliste der bvmd, eine Liste für fachschaftsinterne Abkürzungen aller universitären Gremien erstellt worden, mit dem Ziel, dass bei gegenseitigen Besuchen das Verfolgen der Sitzungen leichter ist. Diese Liste wird mit Bitte um Vervollständigung auf Slack hochgeladen.

### **3 Abstimmungen**

Die Abstimmung eines neuen Fachschaftskürzels wird aufgrund der nur geringen Anzahl der Sitzungsglieder vertagt.

### **4 Ärztliche Approbationsordnung (ÄApprO)**

Max Moll berichtet von der anstehenden Reform der ÄApprO: Seit kurzem liegt der Arbeitsentwurf der neuen ÄApprO vor und sieht einige Änderungen in der Lehre vor (unter anderem zusätzliche OSCEs, eine verpflichtende wissenschaftliche Arbeit und ein in Quartale aufgeteiltes PJ mit einem Pflichtquartal Allgemeinmedizin). Es ist geplant seitens der Fachschaft gemeinsam mit Vertretern des UKSHs bis Anfang Januar dazu eine Stellungnahme zu erarbeiten. Ein Slackchannel hierfür ist erstellt.

### **5 Interprofessioneller Tag**

Am 09.04.2020 ist der nächste Interprofessionelle Tag. Es ist zu klären, was für Programmpunkte organisiert werden sollen. Der Tenor seitens der Studiengangsleitung im Bezug auf den Interprofessionellen Tag lautet, dass er lieber ausfallen solle, als schlecht abzulaufen. Dies bezieht sich vor allem darauf, dass die Nachfolgerin von Herrn Mommert (Frau Gandras) lediglich eine 80 Prozentstelle inne hat und daher weniger Zeit für die Organisation des Interprofessionellen Tages hat. Da die Fachschaft den Interprofessionellen Tag als wichtige und sinnvolle Veranstaltung erachtet, ist es wichtig, sich seitens der Fachschaft bei der Organisation und Durchführung zu engagieren. Liv Hamann steht diesbezüglich in Kontakt mit Frau Gandras.



## 6 Arbeitswochenende

Da im laufenden Fachschaftsbetrieb manche Aufgaben hinten runter fallen und die Durchführung einer Fachschaftsfahrt sowohl terminlich als auch finanziell problematisch ist, schlägt Max Moll vor ein Arbeitswochenende in Uniräumlichkeiten abzuhalten. So kann sich relativ unkompliziert, zeitnah und günstig wichtigen Aufgaben gewidmet werden. Da bis zu den Frühjahrssemesterferien aufgrund der Klausurenphase nur wenig Zeit sein wird, soll bis dahin lediglich ein extra Arbeitstag an einem Wochenende abgehalten werden, nach den Semesterferien dann im Sommersemester ein Arbeitswochenende. Ein entsprechendes Doodle zur Terminfindung wird Max Moll erstellen und auf Slack hochladen.

## 7 Zentrierung hilfreicher Dokumente

Lena Cramer berichtet, dass sie von Studenten darauf angesprochen wurde, dass das Teilen und Finden von nützlichen Dokumenten im Uni-Alltag (Praktikumsprotokolle, Zusammenfassungen, Physikumsfragen Best of der jeweiligen Prüfer etc.) bisher nur suboptimal geregelt sei. Ob und wie diese nützlichen Dokumente erlangt werden könnten, hänge davon ab, ob einzelne Personen in höheren Semestern Kontakte hätten und diese dann etwaige Tipps und Dokumente teilten. Eine seitens der Fachschaft organisierte Zentrierung und Zugänglichmachung dieser Dokumente sei wünschenswert - so könne dann unter anderem in der Vorwoche den Erstis ein Link gegeben werden, mit dem ein Zugang zu allen wichtigen Dokumenten möglich wäre. Es wird nach einiger Diskussion eine seitens der Fachschaft geführte Dropbox als ungünstig erachtet, da die rechtliche Grundlage hierfür nicht geklärt ist (was passiert, wenn eine Info/Zusammenfassung Fehler enthält und deswegen eine Klausur nicht bestanden wird - ist die Fachschaft dann für den Inhalt dieser Dropbox haftbar?). Zunächst soll sich bis Ende Januar ein Überblick darüber verschafft werden, was für hilfreiche Dokumente in den jeweiligen Studiengängen überhaupt existieren. Diese Dokumente sollen dann in einem Nextcloudordner gesammelt werden. Zur Sammlung der jeweiligen hilfreichen Dokumente sollen die Studierenden via Mundpropaganda und WhatsApp den Link zum Ordner erhalten und dort anonym etwaige Dokumente hochladen. Die Erstellung dieses Ordners übernimmt Max Moll. Nach Abschluss der Sammlungsphase soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

## 8 Zukünftige Veranstaltungen

Frederike Heiden regt an, dass bis zur nächsten Sitzung jedes Fachschaftsmitglied darüber nachdenken soll, was für Veranstaltungen im Laufe des Unijahres anstehen und was für neue Veranstaltungen prinzipiell möglich sind. Lena Cramer merkt an in diesem Zusammenhang gleich zu schauen, wie viele Helfer für die etwaigen Veranstaltungen benötigt werden. Zusätzlich erachtet sie die Festlegung einer kalendarischen Frist von zum Beispiel zwei Monaten im Voraus einer etwaigen Veranstaltung als sinnvoll, ab der sich um die Akquise von Helfern bemüht werden muss - so könnten Helferengpässe wie in der diessemestrigen Vorwoche vermieden werden. Zwecks Information der Studenten über die jeweilig anstehenden Veranstaltungen wird von Frederike Heiden nochmals auf den bestehenden Moodlekurs hingewiesen: Wenn in diesem alle Studierende der Sektion Medizin eingeschrieben wären, könne dieser gut zur Informationsverbreitung dienen. Bis zu einer selbstverständlichen Nutzung dieses Moodlekurses seitens aller Studierenden der Sektion Medizin scheint aber noch Aufklärungsarbeit nötig.



## **9 Sonstiges**

Auf Nachfrage von Niklas Baeskow, warum noch nicht überall an der Universität mit recyceltem Papier gearbeitet wird, berichtet Steffen Marquardt, dass das Referat für Kultur, Umwelt und Sport des AStA sich bereits mit dieser Thematik beschäftigt.

## **10 Termine**

### **10.1 Vernissage**

Am 14.01.2020, um 12:00 wird in Haus 1 eine Vernissage stattfinden, zu der die Präsidentin den Fachschaftsvorsitz und weitere Interessenten einlädt.

### **10.2 Themenwoche Katastrophenmedizin**

Vom 15.-24.01.2020 findet die Themenwoche Katastrophenmedizin statt.

### **10.3 Runder Tisch**

Der nächste Runde Tisch findet am 10.02.2020 um 16:00 statt, Max Moll und Frederike Heiden werden daran teilnehmen.

***Sitzungsende um 21:20***